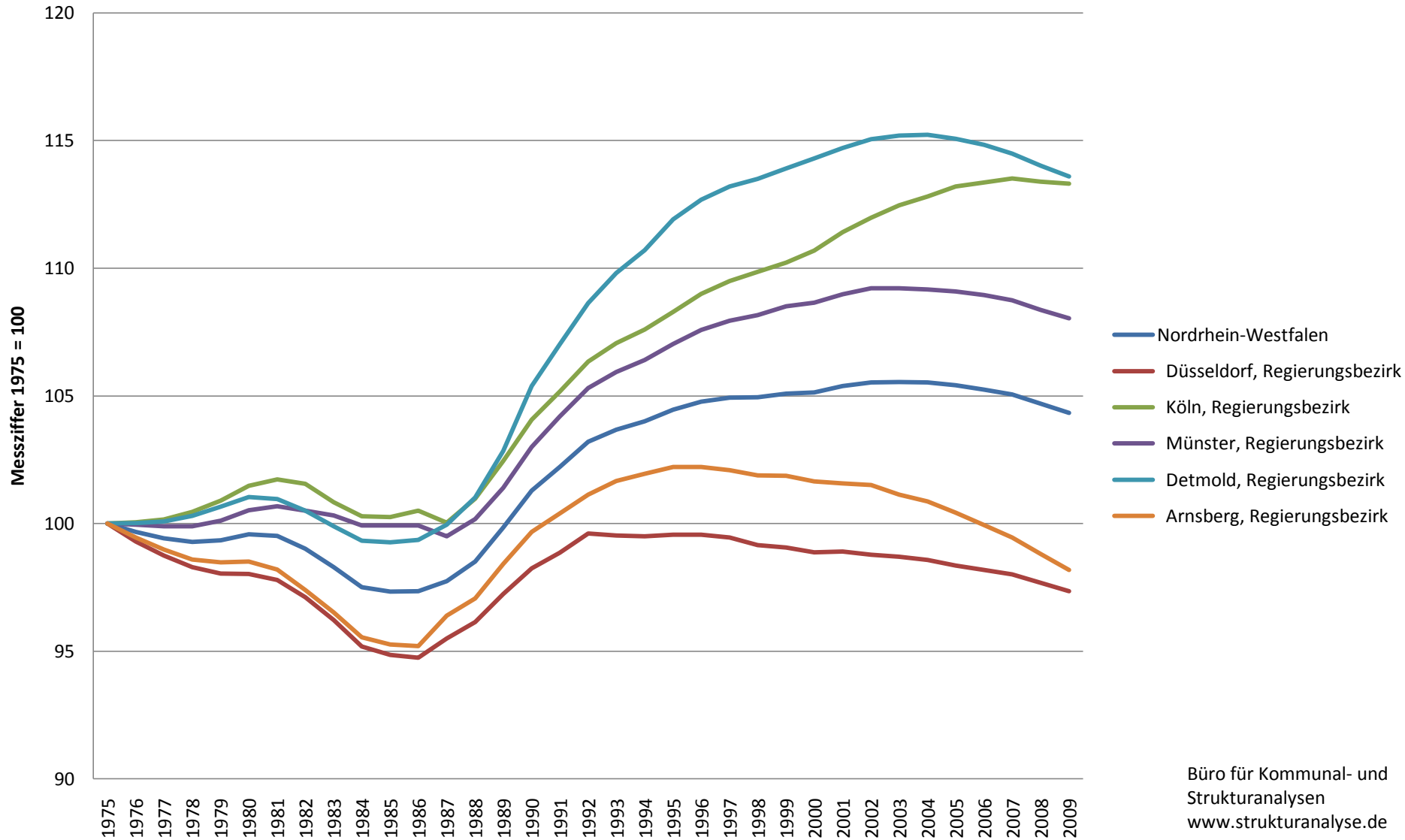


# Langfristige Entwicklungen in Nordrhein-Westfalen

Zeitreihen für die Regierungsbezirke und  
Thematische Karten für die kreisfreien  
Städte, Kreise und Gemeinden

# Bevölkerungsentwicklung 1975 bis 2009



Am stärksten war die Bevölkerungszunahme insbesondere wegen des Aussiedlerzuzuges im Regierungsbezirk Detmold. In den Regierungsbezirken Düsseldorf und Arnsberg haben die Zuwanderungen nicht ausgereicht, um den Bevölkerungsstand des Jahres 1975 zu halten.

# Nordrhein-Westfalen

kreisfreie Städte und Kreise

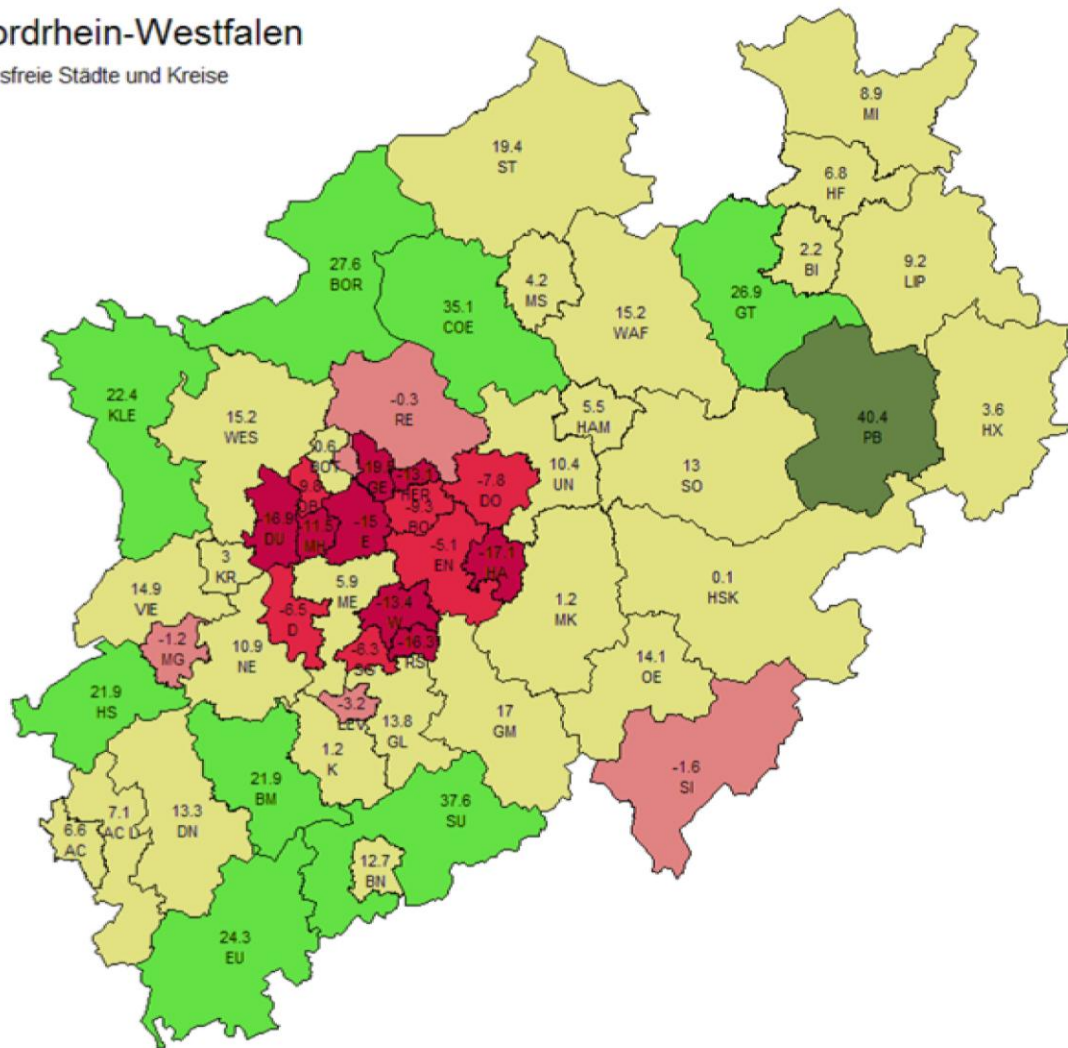
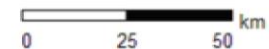
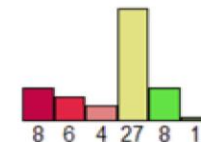
## Bevölkerungsentwicklung 31.12.1975 bis 31.12.2009 in Prozent

NRW	+4,3
RB Düsseldorf	-2,7
RB Köln	+13,4
RB Münster	+8,0
RB Detmold	+13,6
RB Arnsberg	-1,8

### Klassen

<span style="display:inline-block; width:15px; height:15px; background-color:darkred; border:1px solid black;"></span>	-29,8 <= -10
<span style="display:inline-block; width:15px; height:15px; background-color:red; border:1px solid black;"></span>	-10 <= -5
<span style="display:inline-block; width:15px; height:15px; background-color:lightcoral; border:1px solid black;"></span>	-5 <= 0
<span style="display:inline-block; width:15px; height:15px; background-color:yellow; border:1px solid black;"></span>	0 <= 20
<span style="display:inline-block; width:15px; height:15px; background-color:lightgreen; border:1px solid black;"></span>	20 <= 40
<span style="display:inline-block; width:15px; height:15px; background-color:darkgreen; border:1px solid black;"></span>	40 <= 40,4

### Häufigkeiten



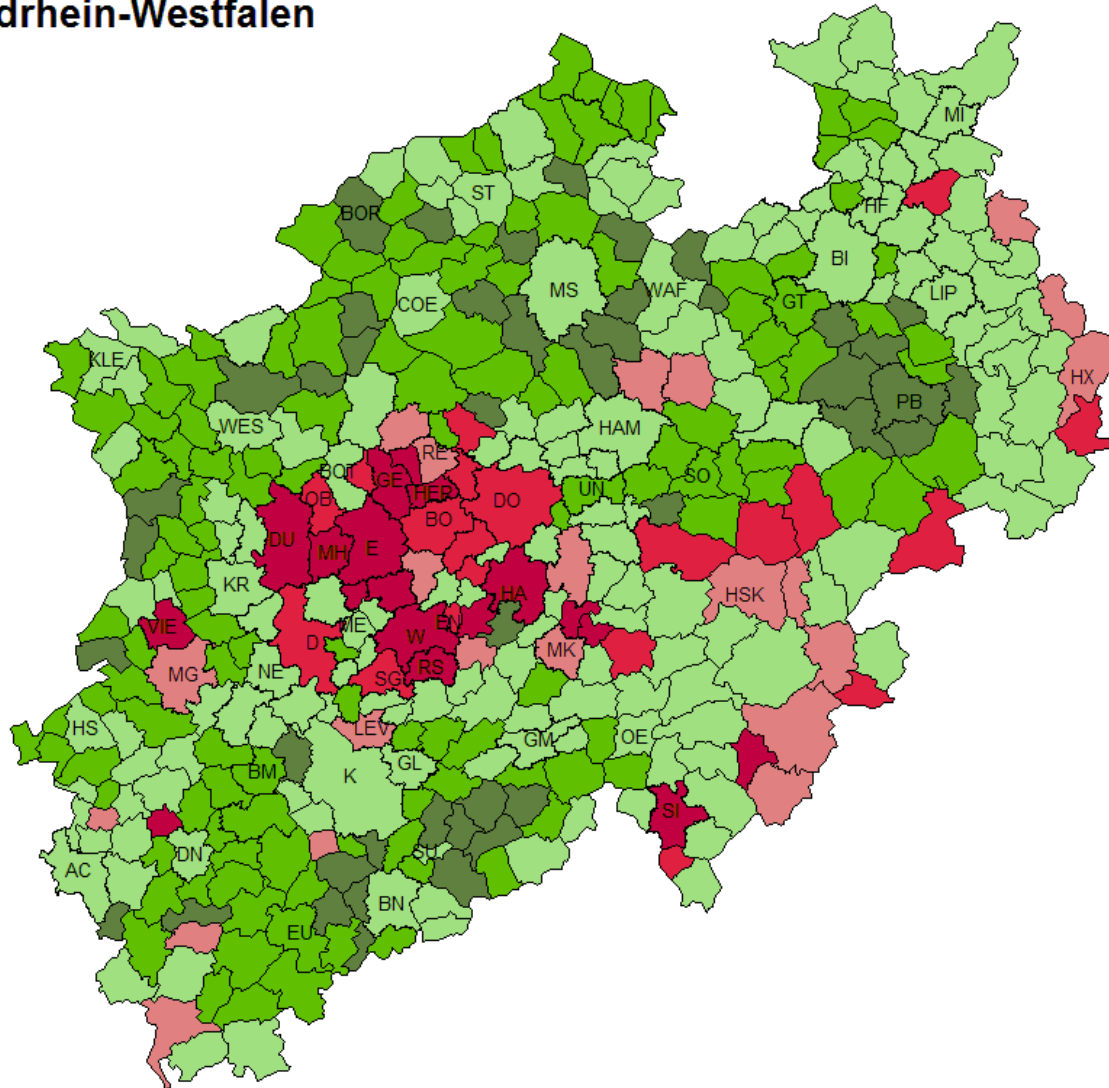
Copyright: Dr. Hans-Joachim Keil

www.strukturanalyse.de

Das Ruhrgebiet und der Kreis Siegen hat hohe Bevölkerungsverluste erfahren. Gelsenkirchen hat einen Bevölkerungsverlust von 19,5%, der Kreis Paderborn einen Bevölkerungszuwachs von 40,4%.

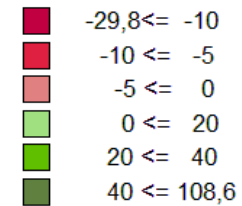
# Nordrhein-Westfalen

## Bevölkerungsentwicklung 31.12.1975 bis 31.12.2009 in Prozent

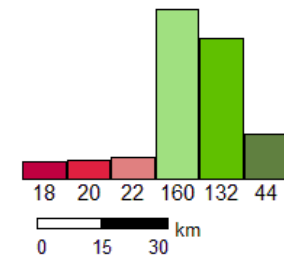


NRW	+4,3
RB Düsseldorf	-2,7
RB Köln	+13,3
RB Münster	+8,0
RB Detmold	+13,6
RB Arnsberg	-1,8

### Klassen



### Häufigkeit

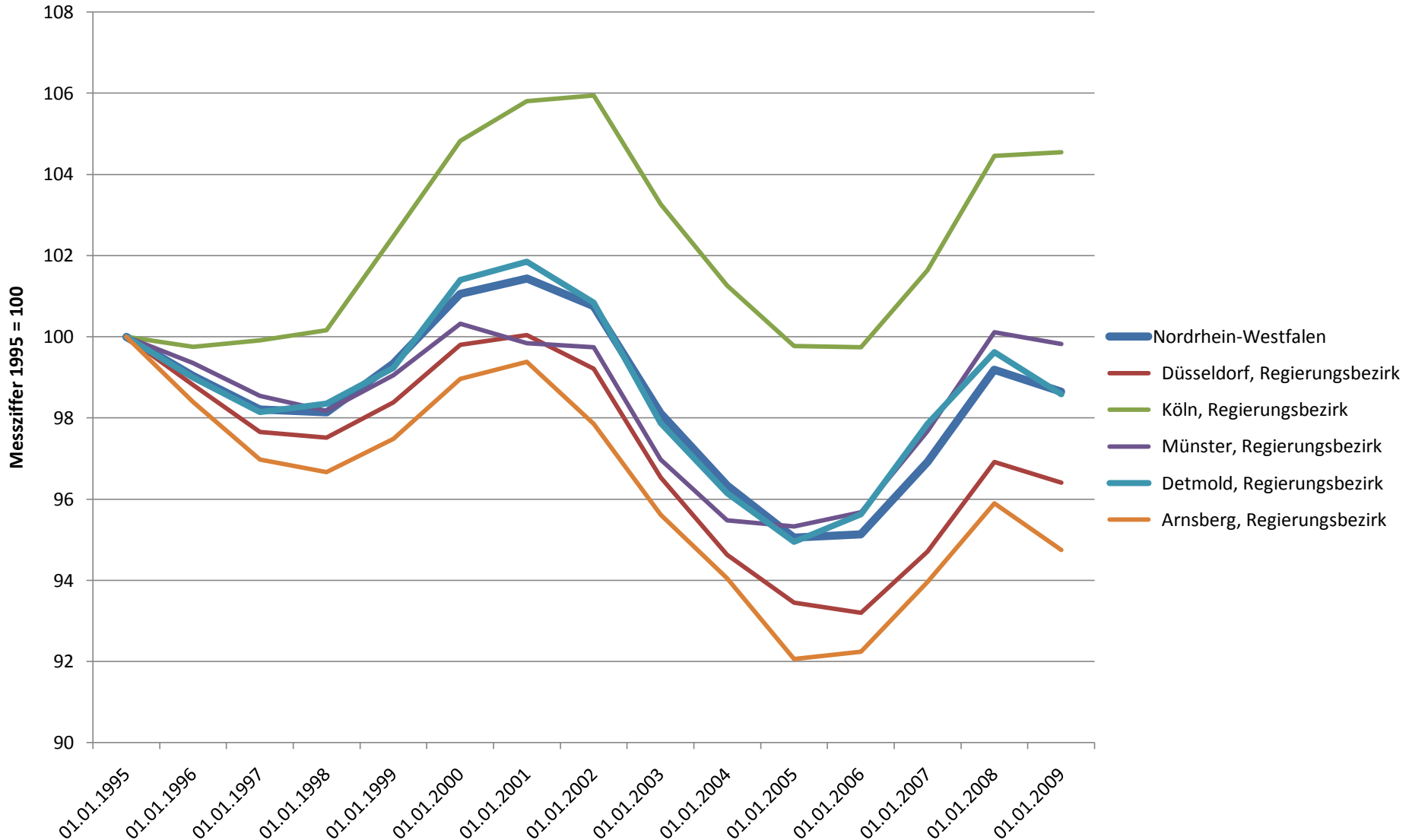


Copyright: Dr. Hans-Joachim Keil

[www.strukturanalyse.de](http://www.strukturanalyse.de)

Am stärksten war der Bevölkerungsrückgang im Ruhrgebiet, in peripher gelegenen Gemeinden der Kreise Lippe, Höxter, im Hochsauerlandkreis, im Kreis Siegen und im Märkischen Kreis.

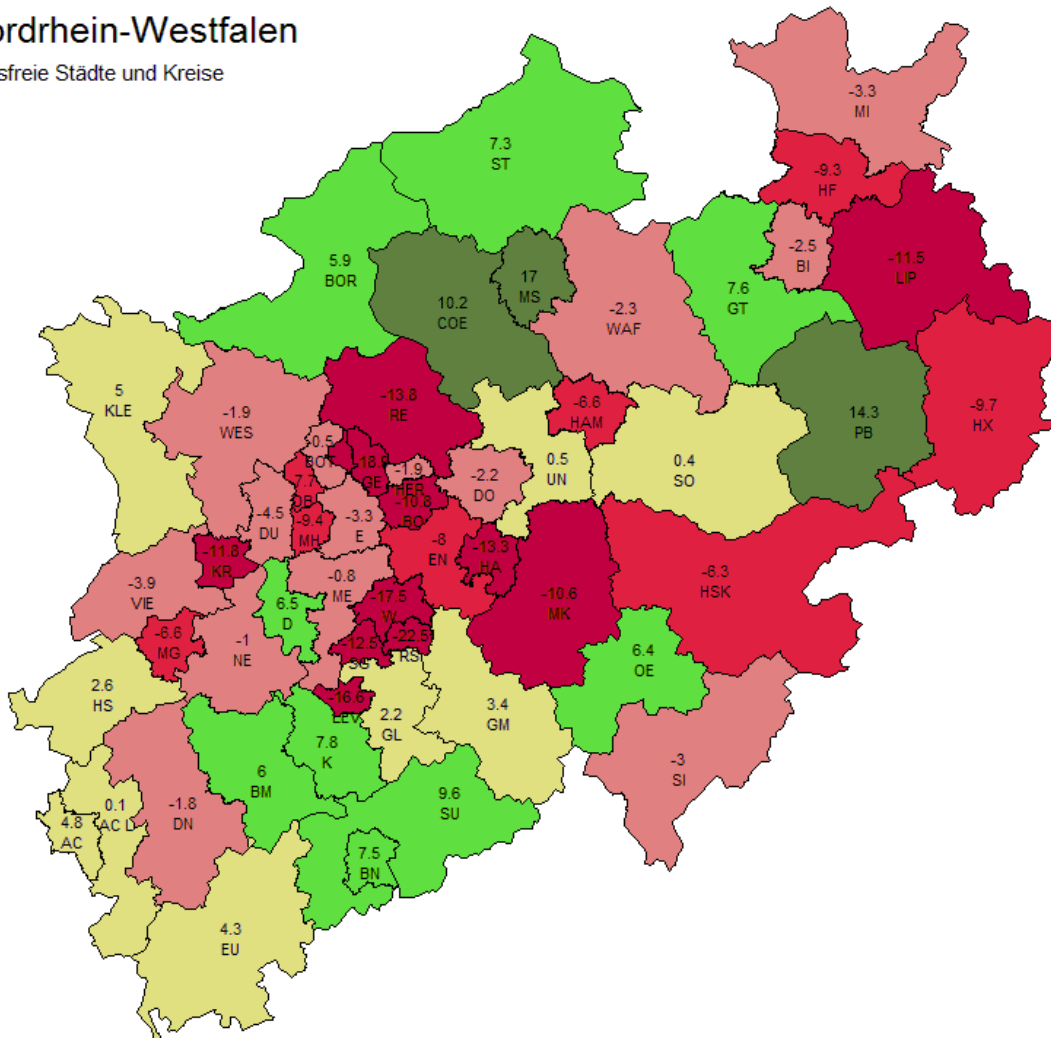
# Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte



Aus den Beschäftigtenverläufen sind die Weltkonjunkturzyklen ablesbar: 1998 bis 2001 Wachstum aufgrund der Internetentwicklung. Nach den Terroranschlägen im Jahr 2001 Beschäftigtenrückgang. 2006 und 2007 Konjunkturerholung. Seit der Finanzkrise 2008 Beschäftigteneinbruch.

# Nordrhein-Westfalen

kreisfreie Städte und Kreise

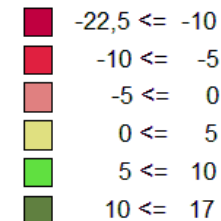


## Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

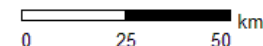
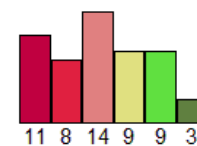
Veränderung 30.6.1995 bis 30.6.2009 in Prozent

NRW	-1,3
RB Düsseldorf	-3,6
RB Köln	+4,5
RB Münster	-0,2
RB Detmold	-1,4
RB Arnsberg	-5,2

### Klassen



### Häufigkeiten



Copyright: Dr. Hans-Joachim Keil

www.strukturanalyse.de

Der Rückgang der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten betrug in der kreisfreien Stadt Remscheid zwischen 1995 und 2009 22,5%. Hohe Beschäftigtenzunahmen gab es im Münsterland, in der Rheinschiene, in den Kreisen Olpe sowie Paderborn und Münster.

# Nordrhein-Westfalen







Gemeinden

## Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

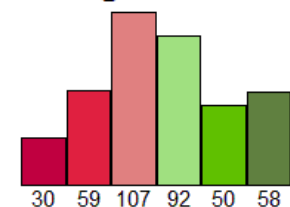
Veränderung  
30.6.1995 bis 30.6.2009  
in Prozent

NRW	-1,3
RB Düsseldorf	-3,6
RB Köln	+4,5
RB Münster	-0,2
RB Detmold	-1,4
RB Arnsberg	-5,2

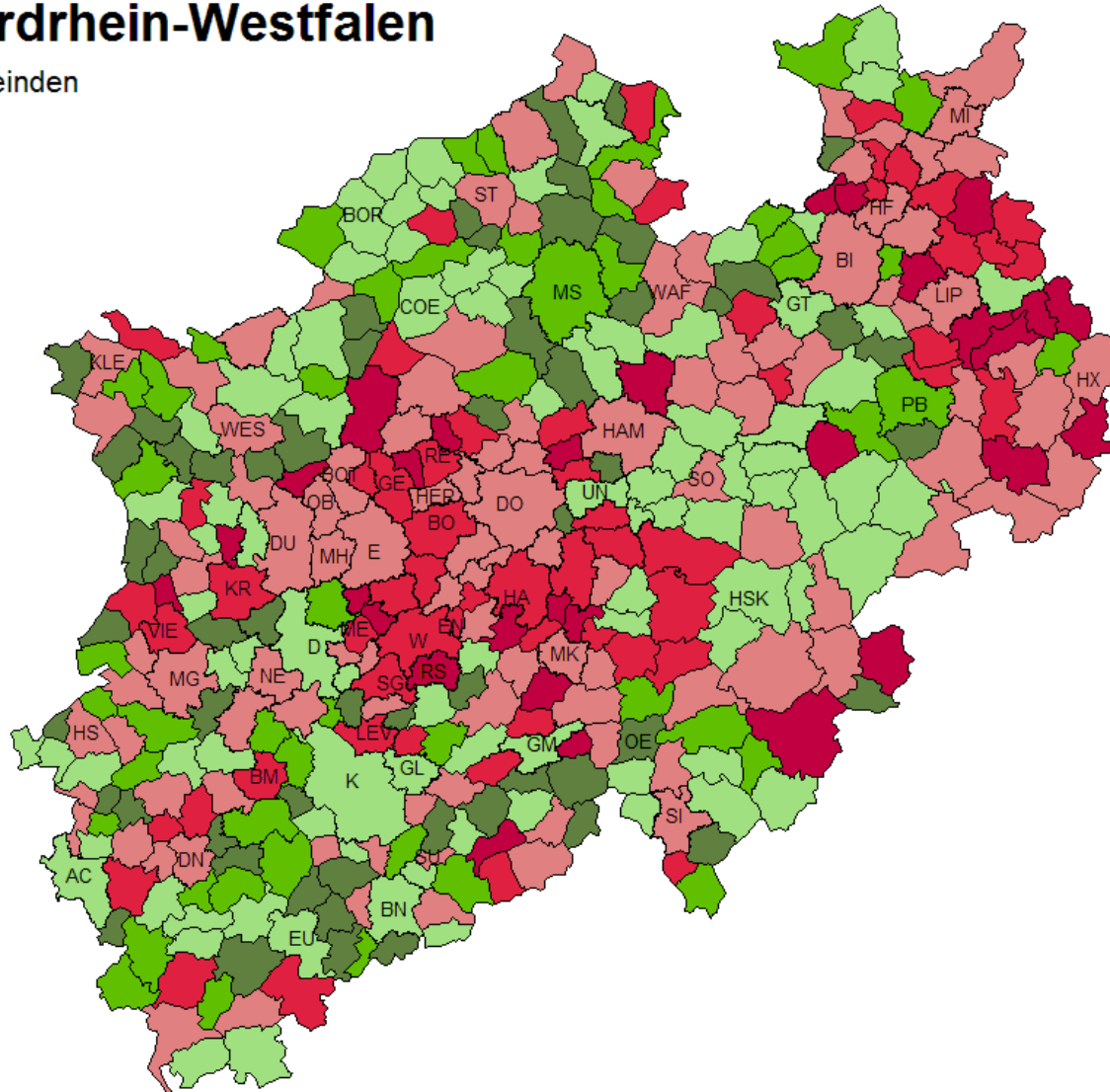
## Klassen

	-59,4 <= -20
	-20 <= -10
	-10 <= 0
	0 <= 10
	10 <= 20
	20 <= 172,8

## Häufigkeit



0 15 30 km



Copyright: Dr. Hans-Joachim Keil

www.strukturanalyse.de

In den Regierungsbezirken Münster und Köln sind relativ wenig Gemeinden von hohen Arbeitsplatzverlusten betroffen. Im Ruhrgebiet, im Sauerland und in den östlichen Kreisen von Ostwestfalen-Lippe leiden viele Gemeinden unter den hohen Arbeitsplatzverlusten.